



RONTALPRAXIS für Gross und Klein

Dr. med. Andreas Heisler

Allgemeine Innere Medizin
Bahnhofstrasse 2 / Postfach 1248
CH-6030 Ebikon
Tel. +41 41 440 30 80
Fax +41 41 440 14 34
EAN 7601000115942
E-Mail: andreas.heisler@hin.ch

Herr
Daniel Koch
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit
Abteilung Übertragbare Krankheiten
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

Ebikon, 27. Mai 2020

Beendigung der unsere Grundrechte einschränkenden Massnahmen

Sehr geehrter Herr Koch

Wir wenden uns an Sie, da wir es als Ärzte in diesem Land als dringend geboten erachten, die von Ihnen verantworteten und unverhältnismässigen Massnahmen bezüglich der Covid-19 Pandemie zu beenden. Wir präzisieren und begründen diese Forderung mit folgenden Beobachtungen und Erfahrungen der letzten Wochen, die wir bei unserer täglichen Arbeit an der Basis machen mussten:

Ganz besonders leiden die betagten und hochbetagten Mitbürgerinnen und Mitbürger unter der unerträglichen Isolation in den Alters- und Pflegeheimen. Die psychische Belastung durch die Isolation und der damit verursachten Einsamkeit und körperlichen Einschränkungen durch Immobilisierung und sinnlose Freiheitsbeschränkung ist für alle Beteiligten (in erster Linie die Betroffenen selbst, ihre Angehörigen, das Pflegepersonal und auch für uns als ärztliche Betreuer) nicht mehr länger zu ertragen. Dieser Teil der Bevölkerung (und nicht nur dieser!) ist von Anfang an entmündigt worden, die Autonomie der Bewohner und Patienten, für uns ein hohes Gut in der Behandlung, ist ihnen weggenommen worden. Eine grosse Mehrheit dieser Menschen würde sich für ihre Lebensqualität und gegen eine Lebensverlängerung um jeden Preis entscheiden. Leider sind sie nicht gefragt worden.

Auch müssen alle anderen Massnahmen, wie das Abstandhalten in der Öffentlichkeit und das Social Distancing sofort beendet werden. Dies einerseits, weil Covid-19 zwar eine ansteckende und für manche Menschen gefährliche Krankheit sein kann, aber wir wissen mittlerweile, dass die Sterblichkeit bei dieser Erkrankung, anders als schon verlautbart wurde, nicht höher ist als bei anderen Grippeerregern der letzten Jahre. Dies deckt sich mit unseren eigenen Erfahrungen im Spital- und Praxisalltag, zumal die Spitäler in dieser Zeit ein gigantisches Defizit

angehäuft haben und in den Hausarzt- und Spezialistenpraxen wegen ausbleibender (Corona-) Patienten Kurzarbeit angemeldet werden musste. Andererseits sind die Reproduktionszahlen und die Ansteckungsrate aktuell so niedrig, dass diese Massnahmen völlig überzogen und längst nicht mehr gerechtfertigt sind. Ganz im Gegenteil stellen wir fest, dass wir uns alle schon so weit voneinander sozial distanziert haben, dass negative Gefühle wie Angst und Panik ganz allgemein und allgegenwärtig sind und Misstrauen vor dem anderen und ein schlechtes Gewissen, andere vielleicht anzustecken, unser Zusammenleben beherrschen. Zur weiteren Entmenschlichung unserer Gesellschaft trägt die Empfehlung bei, zum jetzigen Zeitpunkt Schutzmasken in der Öffentlichkeit zu tragen. All das führt zu einer Atmosphäre, die uns bereits sehr spürbar Angststörungen, Depressionen und Denunziantentum beschert hat.

Wir bitten Sie um eine Stellungnahme, mit welcher Begründung noch immer an diesen unverhältnismässigen Massnahmen festgehalten wird. Dies wollen wir auch als Staatsbürger dieses Landes wissen, da die Notwendigkeit dieser Massnahmen («medizinischer Notstand») auch als Begründung für die Notstandsverordnung dient, die unsere Grund- und Freiheitsrechte massiv einschränkt.

Freundliche Grüsse

Dr. med. Andreas Heisler, Ebikon

Dr. med. Iris Breuer, Luzern

Dr. med. Manuel Grahmann, Luzern

Dr. med. Dan Lazarovici, Luzern

Dr. med. Manuel Klöti, Luzern

Dr. med. Edith Riegel, Buchrain

Prof. Dr. René Zellweger, Perth (Australien)